

# AZSV

# Jahresbericht 2016

**45. Generalversammlung**

**Donnerstag, 9. März 2017**

**Restaurant Rütthof in Gränichen**

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| 1. Organe des Verbandes.....  | 3  |
| 1.1 Vorstand.....   | 3  |
| 1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle .....                             | 3  |
| 1.3 Sekretariat.....  | 3  |
| 1.4 Mitglieder.....   | 3  |
| 2. Jahresbericht des Präsidenten.....                                     | 4  |
| 3. Veranstaltungen und Tätigkeiten 2016.....                              | 5  |
| 3.1 Besichtigung Nationale Alarmzentrale (NAZ) Zürich am 19.01.2016 ..... | 5  |
| 3.2 Fahrtraining für Geländefahrzeuge vom 28.04.2016 in Othmarsingen..... | 5  |
| 3.3 Kdt-Treffen in Lenzburg vom 6.9.2016.....                             | 6  |
| 3.4 Besichtigung ARA Kaisten vom 28.10.2016.....                          | 7  |
| 3.5 Tätigkeiten Vorstand.....   | 8  |
| 4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV).....                         | 9  |
| 4.1 9. Generalversammlung SZSV vom 22. April 2016 in Basel .....          | 9  |
| 4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader vom 3.5.2016 in Olten .....      | 11 |
| 5. Protokoll der 44. Generalversammlung AZSV.....                         | 13 |
| 6. Jahresrechnung.....  | 16 |
| 7. Bericht der Kontrollstelle .....                                       | 17 |
| 8. Budget 2017 .....  | 18 |
| 9. Dank .....   | 20 |

# 1. Organe des Verbandes

## 1.1 Vorstand

|                             |                     |               |
|-----------------------------|---------------------|---------------|
| Präsident                   | Ernst Binder        | Oberentfelden |
| Vizepräsident               | Beat Herzog         | Wohlen        |
| Sekretariat                 | Hans Schibli        | Gränichen     |
| Medienverantwortlicher      | Romuald Brem        | Oberrüti      |
| Kassier                     | Tobias Kehrer       | Densbüren     |
| Vertreterin Eidg. Parlament | Corina Eichenberger | Kölliken      |
| Vertreter Grosser Rat       | vakant              |               |
| Vertreter AMB / KZS         | Guido Beljean       | Kölliken      |
| Vertreter RFO / Kurswesen   | Franz Ruckli        | Herznach      |
| Vertreter ZS Kdo / RFO      | Heinz Häfliger      | Boningen      |
| Vertreter ZS Kdo            | Gerhard Zumsteg     | Eiken         |
| Vertreter ZS Kdo / ZSStL    | Gregor Müller       | Egliswil      |
| Vertreter ZS Kdo / ZSStL    | Ewald Müller        | Rothrist      |
| Vertreter ZSStL             | Beat Bühler         | Möhlin        |

## 1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle

|               |            |
|---------------|------------|
| Jürg Link     | Niederlenz |
| Markus Bucher | Lenzburg   |

## 1.3 Sekretariat

AARGAUISCHER ZIVILSCHUTZVERBAND (AZSV)  
Geschäftsstelle  
Talbachstrasse 21  
5722 Gränichen

Tel: 062 842 38 80

Fax: 056 203 70 79

E-Mail: [info@azsv.ch](mailto:info@azsv.ch)

## 1.4 Mitglieder

Wir kennen seit 2008 zwei Varianten der Mitgliedschaft: Die Zivilschutzorganisationen (ZSO) des Kantons Aargau als Kollektivmitglieder oder als Einzelmitglied.

Unsere Mitglieder können zusätzlich eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Zivilschutzverband eingehen.

| Jahr                       | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|----------------------------|------|------|------|------|------|
| Kollektivmitglieder (ZSO): | 34   | 29   | 23   | 23   | 20   |
| Einzelmitglieder:          | 16   | 14   | 13   | 16   | 17   |

## 2. Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Generalversammlung vom 10. März 2016 in Spreitenbach durfte ich auf das fünfte Jahr als Präsident des AZSV zurückblicken. Ein Jahr in welchem wiederum einiges an Arbeit zu erledigen war. Ich möchte nicht auf die einzelnen Arbeiten eingehen, sondern den Fächer öffnen. Dazu ein paar Gedanken:

Der **AZSV** hat aus meiner Sicht eine «**wichtige Scharnierfunktion**» die er im Verbundsystem Bevölkerungsschutz einnehmen muss. Wir sind noch nicht dort, wo wir sein müssen. Scharniere müssen aber gut geölt sein und immer wieder betätigt werden. Nur dann funktionieren sie auch im Ernstfall. Unter den verschiedenen Partnern im System braucht es Respekt für einander und eine klare Regelung der Kompetenzen. Man muss einander kennen. Die Partner müssen sich gegenseitig ernst nehmen: "Keiner ist wichtiger als der andere." Der Zivilschutz ist stets ein verlässlicher Partner gewesen und wird es immer bleiben. Wer nach einer Katastrophe schon vor Ort gewesen ist und die tiefe Dankbarkeit der Bevölkerung für die Hilfeleistungen des Zivilschutzes gespürt habe, der weiss, was man am Zivilschutz hat.

### **Erfolgreiche Personelle Verstärkung des Vorstandes**

Auf die Generalversammlung 2016 hin ging der Vorstand erfolgreich auf Personalsuche, um Ablösungen zu schaffen und die Geschäfte auf mehrere Schultern zu verteilen. Mit Romuald Brem, Heinz Häfliger, Gregor Müller, Ewald Müller und Gerhard Zumsteg konnten erfahrene Kaderangehörige in den AZSV Vorstand gewonnen werden, was mich sehr freut.

Ein nächstes Ziel muss aber sein, da ist sich der gesamte, nun erneuerte Vorstand einig, jüngere Kaderangehörige für die Verbandsarbeit zu gewinnen!

Ich bin überzeugt, dass es die Interessensvertretung durch einen lebendigen Verband, welcher sich für unsere Belange einsetzt, gerade auf die anstehenden Veränderungen in der Bevölkerungsschutz-Landschaft hin dringend braucht.

### **Am Kdt-Treff haben wir in Lenzburg aus erster Hand Informationen zu den Leistungsaufträgen gemäss Konzeption Zivilschutz 2015+ erhalten und uns in Arbeitsgruppen detailliert damit befasst.**

Wir haben die Leistungsaufträge hinterfragt und uns überlegt, wie die Aufträge, welche klar definiert sind umgesetzt werden können.

Dabei stellte sich heraus, dass noch Mittel, sei es materiell oder personell fehlen, welche für die Auftragserfüllung benötigt werden.

Dies gilt vor allem hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Bevölkerungsschutzpartnern.

Jede ZSO muss klar überlegen, welche Mittel noch benötigt werden um die Auftragserfüllung sicherzustellen

### **Umstellung des Mannschaftsverwaltungsprogramm von ZISOFT auf PISA ergab Probleme mit Abrechnungsprogramm ZS Office.**

Unsere zentrale Datenbank und das einzuführende PISA gehören weiterhin zu unseren Themen. Dazu gehört auch die Ausbildung generell. Welches Programm letztendlich verwendet wird, ist sekundär. Wichtig ist, dass die Programme benutzerfreundlich und auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Nur so kann ein effizientes und reibungsloses Arbeiten gewährleistet werden.

### **Rücktritt aus dem Vorstand SZSV**

Leider gab es auch zwei Rücktritte aus dem Vorstand zu vermelden. In diesem Zusammenhang danke ich den beiden Herren Herbert Strebel und Jean-Jacques Junod ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Oberentfelden im Januar 2017 **Aargauischer Zivilschutzverband**

Der Präsident

Ernst Binder

## 3. Veranstaltungen und Tätigkeiten 2016

### 3.1 Besichtigung Nationale Alarmzentrale (NAZ) Zürich am 19.01.2016

Christian Fuchs, Verantwortlicher Information der NAZ, zeigte den über 20 Teilnehmenden, weshalb es die NAZ braucht. Eine wichtige Aufgabe ist in einem Krisenfall (z. B. Erdbeben) die Übersicht zu gewährleisten, ein Bindeglied zu den Partnern zu sein und rasch eine grössere Organisation aufbauen zu können. Interessant war auch, zu hören, dass die Mitarbeitenden in maximal 30 Minuten am Arbeitsplatz sein müssen. Solche Auflagen gibt es ja heute nur noch bei wenigen Stellen.

Im Anschluss an die Präsentation durften die Anwesenden die Führungsräume der NAZ besichtigen. Hierbei konnte auch manch einer praktische Tipps für einfache, aber wirksame Einrichtungsmöglichkeiten und gut organisierte Checklisten mitnehmen.

Nach Abschluss der Führung wurde die AZSV-Schar im "Alten Klösterli", dem Restaurant inmitten des Zürcher Zoos bewirtet. Dort fand bei kalter Platte der Ausklang einer gelungenen Führung statt. Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam des AZSV und an Herrn Fuchs von der NAZ.

### 3.2 Fahrtraining für Geländefahrzeuge vom 28.04.2016 in Othmarsingen

Erneut führte der AZSV das Fahrtraining für Allradfahrzeuge durch. Mit der Unterstützung des AMMV-Aargau wurden die Fahrer des Zivilschutzes zum Staunen gebracht. Am Morgen war Besammlung im LOT-Othmarsingen. Die Abgabe der Zutrittskarte durch die Armee berechtigte den Eintritt ins Areal des Armeeparks. Unser Instruktor Rene Graf zeigte zu Beginn wie eine Fahrzeugübernahme mit all den Papieren funktioniert. Die acht Beteiligten hatten reges Interesse daran. Noch interessanter wurden dann die Erläuterungen über die Funktion des Autos und deren Zusatzmaterial. Ist doch so einiges im Fahrzeug „versteckt“.



Nach einer kurzen Pause wurden alle mit einer Strassenkarte ausgerüstet. Es war verboten, mit elektronischer Hilfe zu fahren. Vielmehr war es die Aufgabe des Beifahrers, anhand der Strassenkarte zum Ziel zu führen. Durch eine herrliche Aargauer Landschaft ging es ins Luzerner Seetal. Von da an wurde jaloniert gefahren. Auf der Lindenberghöhe durfte jeder Teilnehmer eine Waldstrasse, die mit einigen Tücken versehen war, befahren. Da war das Tempo auf max. 40 km/h festgesetzt. Eine kurze geografische Lektion durch Franz Ruckli erfreute alle Anwesenden. Eine herrliche Weitsicht zeigte uns, wie schön doch unser Land ist. So fuhren wir wieder ins Aargauische Reusstal nach Niederwil, wo wir das Mittagessen im Zentrum „Reusspark“ einnahmen.

Am Nachmittag ging es in die Armeegrube Niederwil, welche durch den Naturschutzverein unterhalten wird. Da galt es nun für alle, klare Regeln einzuhalten. So konnte gezeigt und selber erlebt werden, wie sich das Fahrzeug im Wasser, am Steilhang und Seitenhang verhält. Ein Erlebnis für jeden Teilnehmer. So mussten wir als Organisatoren die Fahrer nach ca. 2 Std. richtiggehend abbremsen.

Auch der ordentlich ausgeführte Parkdienst gehörte zum Fahrtraining. Wir fuhren nach Othmarsingen zurück und reinigten die Fahrzeuge fachgerecht. Bei der Rückgabe an die Armee wurden die Fahrzeuge durch das Personal kontrolliert.

Ein lohnenswerter Tag für alle! Als Organisator hoffen natürlich sehr, dass dieser Instruktionstag den ZS-Organisationen Hilfe und Sicherheit beim Fahren der Puchs und anderer Allradfahrzeuge bringt. Die nächsten Trainingstage (je einen Tag ohne / mit Anhänger) werden 19./20. Oktober 2017 stattfinden

### 3.3 Kdt-Treffen in Lenzburg vom 6.9.2016

In einer kurzen Ansprache gab Frau Moehl, Vizeammann von Lenzburg, Einblicke in den historischen Tagungsort.

Am gut besuchten Kdt Treffen wurden folgende Themen behandelt:

#### **Abzwacken von Ressourcen vom ZS zugunsten Militär / Politik**

Bei der Rekrutierung sollen inskünftig dem Zivilschutz personelle Ressourcen abgezwickelt werden zugunsten der Armee (die Sicherheitskommission des Nationalrates hat bereits darüber entschieden). Es ist auf politischer Ebene dahin hinzuwirken, dass bei der Rekrutierung inskünftig KEINE personellen Ressourcen zulasten des ZS, zugunsten der Armee, umgeteilt werden. Hier ist beim Ständerat und BABS klar Position zu beziehen.

#### **Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Thema Leistungsaufträge**

Mit den Leistungsaufträgen bekommt der ZS ein Profil. Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen wird damit klar verbessert, weil diese dann wissen, was wir in welchem Zeitraum in welcher Qualität leisten können.

Die Broschüre / Werbung der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz entspricht aber teilweise noch nicht dem, was die Zivilschutzorganisationen heute können. Die darin enthaltenen Visionen zeigen auf, wohin man will. Sie soll dem Zivilschutz auf politischer Ebene in Zukunft hilfreich sein.

Eine Handkarte, welche gegen Ende 2016 in Vernehmlassung geht, soll individuell von den Zivilschutz-Kommandos auf ihr jeweils aktuelles Leistungsprofil angepasst werden können. Sie soll nach Erfüllung der Konzeption 2013+ durch das ZS Kommando in der jeweiligen Bevölkerungsschutzregion an die Kommandi der Partnerorganisationen, an Behördenmitglieder und weitere Interessierte abgegeben werden.

Die von einer Arbeitsgruppe, der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) sowie dem Ingenieurbüro Ernst Basler + Partner im Rahmen des Projektes Zivilschutz Konzeption 2013+ erarbeiteten Leistungsaufträge (LA) wurden in Arbeitsgruppen erörtert und konnten mit **Andreas Flückiger**, Abteilungsleiter AMB, bezüglich ihrer Umsetzbarkeit diskutiert werden.

#### **Die Ergebnisse:**

##### *Führungs- und Führungsunterstützung*

- Personal sollte ok sein
- Materialbeschaffung, um LA zu erfüllen (Funk, Avitel, Anhänger)
- Ausbildung: kombinierte WK und Übung mit Partnerorganisationen
- Stromversorgung / Internet muss sichergestellt sein
- Zugeteilte Fahrzeuge, Mobile Einrichtungen
- Kommunikation:
- Zusätzliche Funkausrüstung notwendig
- Ausbildung sicherstellen
- Alarmierung:
- Mobile Sirenen mit Möglichkeit für Lautsprecherdurchsagen
- Fahrzeuge, Aufbau, Stromversorgung anpassen
- Ausbildung sicherstellen

#### *Unterstützung*

- Absperungen ok, aber zu wenig Material
- Verkehrsregelung ok, Material nur 2er Set
- Überwachungsaufgaben / Funk – Ausbildung sicherstellen
- Aufräumen und Instandstellung ok, Führerausweise für grosse Maschinen müssen vorhanden sein
- Orten, bergen, retten: Ausbildung für «orten» fehlt, Material ergänzen
- Technische Sicherungsarbeiten, Material und Ausbildung fehlt (Ausnahme Sandsäcke)
- Provisorische Infrastruktur, Material für Eigenbedarf vorhanden, aber zusätzliches Material fehlt

#### *Betreuung + KGS*

- Evakuierungen / Info, Ausbildung Personal intensivieren, Material noch offen
- Schutzunterkünfte, oberirdisch (Turnhalle), unterirdisch (ZSA)
- Pflegeheime, Ausbildung fehlt (Pflege), Fahrzeuge (Rollstühle sichern)
- Dokumentation KGS ok
- Unterbringung KGS – Räume / Material fehlen
- Zusammenarbeit mit Fw zwingend
- Ausbildung (Wissen fehlt teilweise)
- Für Pandemie gibt es keinen Auftrag – ein solcher wird von den ZSO gewünscht.

#### *Logistik*

- Verpflegung, Partnerorganisation können verpflegt werden, Bevölkerung nur unterstützend. Thema Notproviant/Notvorrat. Coop/Migros?
- Fahrzeuge, Eigenbedarf ok (je nach Organisation), andere unterstützen nicht möglich
- Treibstoff, Eigenbedarf ok, andere Organisationen versorgen nicht möglich
- Tankstellen, notstromversorgt wären in den Regionen notwendig. Hier ist der Kanton gefordert, mit den "grossen" Treibstoff-Lieferanten zu verhandeln.

#### *Generell zum Thema Material:*

- Ziel könnte eine Zusammenarbeit oder ein kantonaler Pool sein.

#### *Generell zum Thema Alarmierung:*

- Neue Lösung ist anzudenken. Die Feuerwehr / Kantonale Alarmzentrale braucht auch ein neues System. Der administrative Aufwand für die ZSO bzw. für die Nutzer ist so gering wie möglich zu halten.

#### *Generell gilt:*

- Die zivil vorhandenen Ressourcen / Lagerhaltungen / Materialien / Verpflegung sind zu berücksichtigen und in die Planung einzubeziehen.

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen wird wichtiger. Nur so können die Leistungsaufträge schliesslich erfolgreich erfüllt werden. Dies muss bei der Umsetzung berücksichtigt werden (Zusammenarbeit bei der Umsetzung).

Die Spezialisierung nimmt zu. Dennoch bilden die ZSO alle Personen in allen Gebieten aus. Dies aufgrund der Grössen der ZSO (maximale Handlungsfähigkeit / Verfügbarkeit). Eventuell ist kantonal ein Konzept zur Aushilfe / Spezialisierung in bestimmten Gebieten denkbar. Dies müsste aber klar als «akzeptierte» Delegation in den Leistungsaufträgen vorhanden sein.

### **3.4 Besichtigung ARA Kaisten vom 28.10.2016**

Aufgrund mangelndem Interesse wurde der Anlass nicht durchgeführt.

### **3.5 Tätigkeiten Vorstand**

Die ordentlichen Geschäfte wickelte der Vorstand in sechs Sitzungen ab.

Die Ausrichtung und die Aufgaben unseres Interessenverbandes blieben auch in diesem Jahr zentrale Themen. Ziel ist nach wie vor, den Mitgliedern gewinnbringend zur Seite zu stehen. Dies bedingt aber auch, dass der Vorstand Rückmeldungen erhält!

Nebst den ordentlichen Geschäften wie Finanzen, Konstituierung, Organisation von Veranstaltungen usw. hat sich der Vorstand mit folgenden Themen befasst, dazu teilweise Vernehmlassungen verfasst oder in Arbeitsgruppen engagiert:

- Bedürfnisse Mitglieder / Leitbild AZSV
- Drohender Personal-Ressourcen-Klau bei Rekrutierung durch Armee
- Leistungsaufträge; Werbung hierzu
- Schadenplatz-Kommunikation; Umfrage "Baustellen-Funk"
- ZS Mannschafts- und Abrechnungs- und Notprogramm



## 4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV)

### 4.1 9. Generalversammlung SZSV vom 22. April 2016 in Basel

Nicht weniger als 168 Mitglieder nahmen am 22. April an der GV des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) in Basel teil. An der von Rettung Basel-Stadt/Zivilschutz hervorragend organisierten Versammlung im Rathaus Basel wurde der Vorstand von elf auf neun Personen verkleinert. Neu mit dabei ist Guido Sohm. Zum Ehrenmitglied des SZSV ernannt wurde Susanna Ernst

Der prächtige Parlamentssaal im Basler Rathaus bildete eine äusserst würdige Kulisse für den diesjährigen Rekordaufmarsch an der Generalversammlung des SZSV. Dessen Präsident Walter Müller lobte die Anwesenden in seinen Begrüßungsworten für ihre Arbeit und ihre Leistungen und ermunterte sie, diese nach aussen zu tragen. Dann werde man den Zivilschutz, die Sicherheit ganz generell, nicht nur auf eine Kostenstelle reduzieren. Wer dies tue, so Müller, handle mit Blick auf die aktuelle Sicherheitslage fahrlässig. Der FDP-Nationalrat: «Ich mache mir grosse Sorgen, dass die anstehenden Reformen zu träge vorankommen.» Allein die Weiterentwicklung der Armee dauere nun mehr als zehn Jahre. Wenn das Referendum zustande komme, könne man wieder bei null beginnen. Der Flüchtlingswelle attestiert er die Gefahr, Europa zu destabilisieren.



Fotos: Silvio Werner, Rettung Basel-Stadt

Kein Wunder, spricht der Präsident von «neuen Herausforderungen» für den Zivilschutz und wagte die Prognose: «Wir werden künftig sowohl als Dienstleister als auch mit einer eigenständigen Agenda eine zentrale Rolle im Sicherheitsbereich übernehmen.» Bei seinen Besuchen vor Ort stellt er immer wieder fest, dass an der Basis «hervorragende Arbeit» geleistet wird, mit «hohem Engagement» und «reichlich Professionalität». Am SZSV und seinen Exponenten sei es nun, mitzuhelfen, dass die Reformen gelängen. Dabei ist es laut dem Verbandspräsidenten nicht vordringliche Aufgabe, Bestehendes zu bewahren, sondern, wie er auch ausführlicher in seinem Jahresbericht festhält, die Interessen der Bevölkerung bei Sicherheit, Schutz und Rettung bestmöglich zu erfüllen.

#### Dürr: Schweizerischste aller Disziplinen

In seinem Grusswort sagte Baschi Dürr, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, man müsse aufpassen, dass man ob all der Bedrohungen und Unsicherheiten nicht den Kopf verliere, sondern klug und pragmatisch vorgehe und just im Bereich Bevölkerungsschutz gut überlege, wo man wie und mit wem zusammenarbeiten wolle. Mit Blick auf des Vorgängers Sorgen bezüglich eines Reformstaus ergänzte er, die Politik sei in der Verantwortung und dürfte sich nicht um Entscheide foutieren. Vielleicht, so Dürr, sei die Ausgangslage aus Sicht des Zivilschutzes ein bisschen schwieriger, weil dieser sich sowohl auf kommunaler als auch regionaler und nationaler Ebene erstrecke. «Möglich auch, dass der Zivilschutz – zu Unrecht – zu wenig spektakulär überkommt. Er ist vielleicht weniger laut als andere Bereiche und oft zurückhaltend. Doch er arbeitet sehr professionell und effizient», sagte Dürr, und versah den Zivilschutz gleich als «schweizerischste aller Disziplinen».



### **Verkleinerung des Vorstandes**

Vom Vorstand wurden Präsident Walter Müller – einzeln und mit kräftigem Applaus – sowie in globo Vizepräsident Franco Giori, Stephan Eng, Martin Erb, Christoph Flury (BABS), Gunnar Henning, Sylvain Scherz und Marcel Wirz in ihrem Amt bestätigt.

An der Generalversammlung wurden jedoch gleich drei Persönlichkeiten verabschiedet, welche die Verbandstätigkeit in den vergangenen Jahren geprägt haben: Susanna Ernst, welcher nach fast 50-jährigem Wirken für den Zivilschutz die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde sowie Daniel Enzler und Ernst Binder, unser AZSV Präsident.



Neu und einstimmig in den Vorstand des SZSV gewählt wurde Guido Sohm, Kommandant Steffisburg-Zulg und Präsident Bernischer Zivilschutzverband. Dieser zeigte sich erfreut, künftig an vorderster Verbandsfront für die Sache des Zivilschutzes eintreten zu dürfen.

### **Rochade in den Zonen**

Gunnar Henning in seiner Rolle als Zonenkoordinator blickte zurück: An der Generalversammlung vor drei Jahren in St. Gallen wurden die Zonen gebildet, mit welchen der Verband seine Arbeit noch näher an die Basis tragen und mit deren Anliegen verknüpfen will. Er erläuterte Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen der Zonen und ging näher auf die verschiedenen Arbeiten ein. Es sei unbezahlbar, so Henning, im Alltag und erst recht in der Krise die Köpfe zu kennen und die Kameradschaft zu pflegen. Henning weiss: «Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir kennen es und arbeiten daran. Die Basis darf einiges von uns erwarten.»

Die Austritte aus dem Vorstand haben auch Rochaden in den Zonenleitungen zur Folge: Von Susanna Ernst zu Guido Sohm (Zone 4), von Daniel Enzler zu Oliver Füllemann (Zone 5) und in der Zone 6 von Ernst Binder zu Gregor Müller, unserem AZSV Vorstandsmitglied. Der neue Leiter der Zone 3 heisst Alfredo Belloni; unverändert vakant ist die Leitung von Zone 2.

### **Neue Statuten im Kasten**

Vizepräsident Franco Giori erläuterte die Gründe für die Statutenrevision, welche der Vorstand eigens in einer ausserordentlichen Zusammenkunft letzten Herbst erarbeitet hatte. So wurde aufgrund der veränderten Grössen von ZSO – regional und kantonale – eine Anpassung mit Blick auf die Verteilung der Stimmrechte notwendig.

**Bühlmann: «Sie müssen sich bewegen»**

BABS-Direktor Benno Bühlmann war erfreulicherweise ebenfalls vor Ort und ging in seinem Referat näher auf die künftigen Herausforderungen der Zivilschützer ein – im täglichen Einsatz genauso wie im Falle von Katastrophen und Notlagen. Anhand einiger konkreter Beispiele erläuterte er mögliche Risiken und Gefährdungen und ging spezifisch auf die Risikolandschaft Schweiz ein. «Ihre Organisation wird zentral gefordert sein», kam er zum gleichen Schluss wie ganz zu Beginn der SZSV-Präsident. Aber er forderte die Anwesenden auch dazu auf, sich zu bewegen. Zu bewegen für diese so «lohnenswerte Aufgabe». «Die Unterstützung meines Bundesamtes haben Sie jedenfalls!», versprach Bühlmann.

Die SZSV Generalversammlung 2016, soviel steht fest, war ein sehr guter Jahrgang. Eine professionelle und speditive Versammlung mit vielen wichtigen Traktanden, aber auch emotionalen Momenten. Und drumherum ein Rahmenprogramm, das sich mehr als sehen lassen konnte: Von der geführten Besichtigung des Basler Rathauses mit Angehörigen und Ehemaligen am Donnerstagnachmittag über das gemeinsame Nachtessen im «Rumpelkeller», dem Lokal der Rumpel Clique, bis hin zum Zoobesuch nach der Versammlung am Freitagnachmittag – bei bestem Wetter notabene. Die nächste Generalversammlung findet am 7. April 2017 in Lausanne statt.

## 4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader vom 3.5.2016 in Olten

**«Die Lage ist volatil», sagt David Keller vom Staatssekretariat für Migration (SEM) über die Flüchtlingssituation. «Wer Menschen menschlich behandelt, wird belohnt», sagt Andreas Bolli, Leiter des Asylzentrums Riethüsli in St. Gallen. Mit zwei Referaten wurden die Anwesenden an der Fachtagung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes sowohl bezüglich Zahlen und Erwartungen wie auch mittels Erfahrungsbericht zum hochaktuellen Thema Asyl aufdatiert.**

Vom stellvertretenden Direktor Christoph Flury gab's wie immer brandaktuelle News aus dem Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS). So lobte er die ersten vier Monate der Zusammenarbeit mit dem neuen VBS-Vorsteher, Bundesrat Guy Parmelin. «Er hört zu, schenkt Vertrauen, ist interessiert und stellt Fragen», sagte Flury. Im Zuge der Reorganisation im VBS wird das BABS ab 2019 seine Büros im Verwaltungszentrum Guisanplatz haben, wo insgesamt 3000 Arbeitsplätze angedacht sind.

Die Auswertung des Reporting Zivilschutz 2014 liegt vor, Flury zitiert daraus. Zum Beispiel, dass die Anzahl Organisationen im Zivilschutz von 373 im Jahr 2009 auf noch deren 241 zurückgegangen ist. Per Stichtag werden 72866 aktive AdZS aufgelistet (2009: 75689), dies notabene bei einer Personalreserve von 61270 Leuten.

«Wir machen nicht die Revolution», lautet Flurys klares, nicht mehr überraschendes Fazit zur Umsetzung der Strategie Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+. Was das Leistungsprofil des künftigen Zivilschutzes betrifft, so geht man davon aus, dass 75000 AdZS zur Verfügung stehen werden. Teile der Formation, so Flury, sollen innert einer Stunde einsatzbereit sein, immerhin 45'000 Leute innert vier Tagen.

Die Kaderausbildung soll neu eine Grundausbildung von 10 Tagen umfassen. Danach ist für alle Kader ein praktiver Dienst – 5 Tage – geplant. Der WK soll mindestens 4 und maximal 21 Tage pro Jahr umfassen. Gemäss heutigem Stand soll das neue Gesetz am 1. Januar 2019 Gültigkeit haben.

Der Verantwortliche der Technischen Kommission des SZSV, Martin Erb, zeigte sich in Olten «hoherfreut» über den rekordverdächtigen Aufmarsch von knapp 190 Personen und erbat wie immer ein Feedback auf die Tagung selber. Wenn es gelinge, die fachtechnischen und methodischen Kompetenzen zu erweitern und die eigenen Netzwerke zu pflegen, so sei das Ziel der Fachtagung erreicht.

Weitere Referate zur Führungs- und Teamarbeit in der Patrouille Suisse oder in einem internationalen Orchester rundeten den ganztägigen Anlass ab. Der Technischen Kommission des SZSV ist es einmal mehr gelungen, einen für Zivilschutzkader gewinnbringenden Tag zu organisieren.

Die ausführlichen Berichte zur Fachtagung finden Sie unter [www.szsv-fspc.ch](http://www.szsv-fspc.ch).  
Die nächste Fachtagung findet am Dienstag, 23. Mai 2017, wiederum – praktisch vor unserer Haustüre - im Hotel Arte in Olten statt.

## **5. Protokoll der 44. Generalversammlung AZSV**

vom 10. März 2016, im Restaurant Zentral in Spreitenbach

Um 18.45 Uhr begrüsst der Präsident Ernst Binder die Mitglieder und Gäste zur 44. Generalversammlung im Restaurant Zentral in Spreitenbach.

Es sind 55 Personen anwesend, davon 15 Gäste. Die anwesenden Mitglieder vertreten 103 Delegiertenstimmen. Bei den Abstimmungen entscheidet das Mehr der gültigen Stimmen. Das absolute Mehr liegt bei 52 Stimmen.

Als Stimmzähler werden Marc Schmidhauser und Hans R. Matter einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird ergänzt um das Traktandum 7, Mutationen. Sie wird einstimmig genehmigt.

Stefan Nipp, Vizepräsident der Gemeinde Spreitenbach begrüsst die Anwesenden zu der 44. GV und dankt den Anwesenden für Ihren Einsatz zugunsten der Allgemeinheit. Die Gemeinde Spreiten offeriert den Apéritif, was von den Anwesenden mit einem Applaus verdankt wird.

Stephan Campi, Generalsekretär DGS, Kanton Aargau, überbringt die Grüsse des Departementes Gesundheit und Soziales und im Speziellen von Frau Landammann Hochuli.

### **Traktanden:**

#### **1. Protokoll der 43. GV vom 12. März 2015**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Hans Schibli verdankt.

#### **2. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Präsident geht im schriftlich vorgelegten Jahresbericht auf die Tätigkeiten des vergangenen Verbandjahres ein. Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

#### **3. Jahresrechnung 2015**

Der Kassier Jean-Jacques Junod erläutert die Jahresrechnung 2015. Der Einnahmenüberschuss beträgt CHF 7'537.28. Der AZSV hat per 31.12.2015 ein Vermögen von CHF 49'676.67.

#### **4. Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an den Vorstand**

Die Revisoren Markus Bucher, Lenzburg und Jürg Link, Niederlenz haben die Rechnung ordentlich geprüft. Der Revisor Markus Bucher verliest den Kontrollbericht. Die Rechnung wurde übersichtlich geführt. Sie wird der Generalversammlung zur Annahme empfohlen.

Die Rechnung wird von der Generalversammlung ohne Einwände einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Der Präsident Ernst Binder dankt dem Kassier, Jean-Jacques Junod und den beiden Revisoren Markus Bucher und Jürg Link für die geleistete Arbeit.

#### **5. Wahlen**

Der Präsident verabschiedet Jean-Jacques Junod, dankt ihm herzlich für seine Dienste und überreicht ihm ein Geschenk vom AZSV.

Anschliessend verabschiedet der Präsident auch Herbert Strebel und dankt auch ihm herzlich für seinen Einsatz. Auch er erhält ein Geschenk vom AZSV.

Der Präsident informiert die Mitglieder über die Ereignisse in den letzten Monaten. Leider ist der Vizepräsident schwer erkrankt, weshalb sich der Präsident bereit erklärt hat, noch ein bis maximal 2 weitere Jahre als Präsident den Verband zu führen. Um die Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen, wurde beschlossen, den Vorstand mit 6 zusätzlichen Mitgliedern zu verstärken.

Es stellen sich zur Wahl:

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Romuald Brem, Kdt Oberfreiamt         | Berichterstattung/Politik                |
| Heinz Häfliger, Kdt Zofingen          | Veranstaltungen                          |
| Tobias Kehrer, Kdt Mutschellen        | Kassier                                  |
| Ewald Müller, Kdt Wartburg,           | Kommunikation/Präsidiales/Stellungnahmen |
| Gregor Müller, Kdt Wynental           | Vertretung SZSV, Veranstaltungen         |
| Gerhard Zumsteg, Kdt Unteres Fricktal | Material                                 |

Die Anwesenden sind einverstanden, dass die Personen in globo in den Vorstand gewählt werden. Die Vorgeschlagenen werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Tobias Kehrer wird ebenfalls einstimmig als Kassier gewählt.

## **Grussworte**

Roland Kuster, Chef RFO Wettingen-Limmattal und Gemeinderat Wettingen informiert über die Strukturen und Personen in seiner Organisation sowie über die zukünftigen Herausforderungen.

Joe Habemacher, Präsident AFV, informiert über die Aktivitäten des Aargauischen Feuerwehrverbands.

## **6. Tätigkeitsprogramm / Anlässe 2016/2017**

Der Präsident erläutert das Veranstaltungsprogramm 2016/2017.

Gerne nimmt der Präsident auch Wünsche für weitere Aktivitäten entgegen.  
Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Über das Tätigkeitsprogramm wird gemäss Statuten nicht abgestimmt.

## **7. Jahresbeitrag und Budget 2016**

Der Vorstand schlägt für 2016 die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von 4 Rappen pro Einwohner der Bevölkerungsschutzregion, respektive Beibehaltung von Fr. 20.00 pro Einzelmitglied vor. Das Budget 2016 wird von Jean-Jacques Junod erläutert.

Das vorgeschlagene Budget mit den Jahresbeiträgen von Fr. 0.04 bzw. Fr. 20.00 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **9. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

## **10. Verschiedenes**

Der Präsident motiviert die Mitglieder, an den Veranstaltungen des AZSV und des SZSV teilzunehmen. Korrektur – neues Datum 19./20. Oktober 2017.

Dr. Nikolaus Meier, BABS, informiert über aktuellen Themen aus dem BABS, u. a. bezüglich der Notlage im Asylwesen (Requisitionsverordnung).

Corina Eichenberger informiert über die Aktualitäten aus Bundesbern.

Alfred Haab, Präsident der Zürcher Zivilschutzkommandanten, dankt für die Einladung und kann sich auch inskünftig eine gute Zusammenarbeit mit dem AZSV vorstellen.

## **11. Dank**

Werte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

Frau Regierungsrätin Susanne Hochuli für die Unterstützung und das Vertrauen, welches sie unserem Verband entgegenbringt.

- Der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz mit seinem Chef Andreas und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
- Den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme immer wieder unterstützen.
- Der Leitung und den Instruktoern des Aarg. Militärmotorfahrer Verbandes AMMV für die fachtechnische Unterstützung und die Zusammenarbeit bei den Geländefahr-Trainings.
- Allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum erfolgreichen Verbandsjahr beigetragen haben.
- Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich jederzeit mit grossem Engagement unterstützen.
- Einen speziellen Dank richtet er an den Sekretär Herr Hans Schibli für die Organisation der GV, für seine geleistete Arbeit und seine hilfsbereite Art.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.00 Uhr.

Gränichen, 12.03.2015

Aargauischer Zivilschutzverband  
Der Verbandssekretär:

  
Hans Schibli

## 6. Jahresrechnung

### Erfolgsrechnung 01.01.2016 - 31.12.2016

|                          |                  |
|--------------------------|------------------|
| <b>Ertrag</b>            | <b>25'349.51</b> |
| <b>Aufwand</b>           | <b>16'495.08</b> |
| <b>Ertragsüberschuss</b> | <b>8'854.43</b>  |

### Aktiven per 31.12.2016

|                             |                  |
|-----------------------------|------------------|
| <b>Kasse</b>                | <b>3.55</b>      |
| <b>Postcheck 50-10393-6</b> | <b>46'447.96</b> |
| <b>Bank AKB 103.619.33</b>  | <b>12'629.79</b> |
| <b>Debitoren</b>            | <b>0.00</b>      |
| <b>Total</b>                | <b>59'081.30</b> |

### Passiven per 31.12.2016

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| <b>Kreditoren</b>   | <b>550.20</b>    |
| <b>Eigenkapital</b> | <b>49'676.67</b> |
| <b>Gewinn</b>       | <b>8'854.43</b>  |
| <b>Total</b>        | <b>59'081.30</b> |

### Vermögenszunahme

|                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| <b>Vermögen 31.12.2015</b> | <b>49'676.67</b> |
| <b>Vermögen 31.12.2016</b> | <b>59'081.30</b> |
| <b>Vermögenszunahme</b>    | <b>9'404.63</b>  |



## 7. Bericht der Kontrollstelle

### Revision Jahresrechnung 2016 Aargauischer Zivilschutzverband

#### Ordentliche Revision der Jahresrechnung

Am 30.01.2017 überprüften Markus Bucher, Lenzburg, und Jürg Link, Niederlenz, die Jahresrechnung 2016 des AZSV.

Die Rechnung wird übersichtlich geführt. Die vorhandenen Belege sind aufsteigend nummeriert und stimmen mit den Übersichts- und Kontenblättern überein.

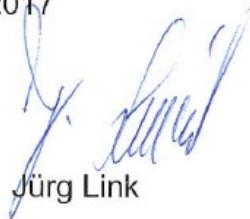
Der AZSV schliesst mit einem erneuten Einnahmenüberschuss von Fr. 8'854.43 ab. Das Vermögen stieg per 31.12.2016 auf Fr. 59'081.30. Es stellt sich zusammen aus der Kasse mit Fr. 3.55, einem Postkonto mit Fr. 46'447.96 sowie einem Konto bei der AKB mit Fr. 12'629.79.

Wir beantragen der Versammlung des AZSV am 09. März 2017 dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Lenzburg, 30. Januar 2017



Markus Bucher



Jürg Link

## 8. Budget 2017

| <b>Budget 2018, provisorisch</b> |                         |                    |                    |
|----------------------------------|-------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Konto</b>                     | <b>Kontobezeichnung</b> | <b>Budget 2017</b> | <b>Budget 2018</b> |
| <b>Aufwand</b>                   |                         |                    |                    |
| 3100                             | Marketing               | 2'000.00           | 1'500.00           |
| 3200                             | Werbung                 | 1'900.00           | 1'500.00           |
| 3300                             | Kurse                   | 2'500.00           | 2'500.00           |
| 3310                             | Vergünstigungen an ZSO  | 0.00               | 0.00               |
| 3400                             | Veranstaltungen         | 3'000.00           | 6'000.00           |
| 3500                             | Generalversammlung      | 3'000.00           | 3'000.00           |
| 3600                             | Mitgliederbeiträge      | 750.00             | 750.00             |
| 3700                             | Homepage                | 1'500.00           | 1'500.00           |
| 3800                             | Projekte                | 1'000.00           | 1'000.00           |
| 3810                             | Administratives         | 5'000.00           | 5'000.00           |
| 3820                             | Politische Projekte     | 0.00               | 0.00               |
| 3900                             | Spesen Bank / Post      | 50.00              | 50.00              |
| 4000                             | Spesen Vorstand         | 4'500.00           | 6'000.00           |
| 4100                             | Büromaterial            | 250.00             | 250.00             |
| 4200                             | Porto                   | 150.00             | 150.00             |
| 4300                             | Telefonie               | 50.00              | 50.00              |
| 4400                             | Geschenke               | 500.00             | 500.00             |
| 4500                             | Sponsoring              | 0.00               | 0.00               |
| 4600                             | Miete                   | 840.00             | 840.00             |
| 4700                             | Übriger Aufwand         | 100.00             | 100.00             |
| 4800                             | Abschreibungen          | 0.00               | 0.00               |
| <b>Total Aufwand</b>             |                         | <b>27'090.00</b>   | <b>30'690.00</b>   |

| <b>Ertrag</b>       |                    |                  |                  |
|---------------------|--------------------|------------------|------------------|
| 5000                | Mitgliederbeiträge | 24'500.00        | 24'500.00        |
| 5100                | Kurse              | 2'500.00         | 2'500.00         |
| 5200                | Zinserträge        | 30.00            | 0.00             |
| 5300                | Verrechnungssteuer | 0.00             | 0.00             |
| 5400                | Übrige Erträge     | 100.00           | 100.00           |
| 5500                | Miete              | 300.00           | 0.00             |
| 5600                | Spenden            | 0.00             | 0.00             |
| <b>Total Ertrag</b> |                    | <b>27'430.00</b> | <b>27'100.00</b> |

| <b>Erfolgsrechnung</b>          |  |           |                  |
|---------------------------------|--|-----------|------------------|
| Einnahmen                       |  | 27'430.00 | 27'100.00        |
| Ausgaben                        |  | 27'090.00 | 30'690.00        |
| Ausgaben- / Einnahmenüberschuss |  | 340.00    | <b>-3'590.00</b> |

## 9. Dank

Werte Mitglieder, Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

- Frau Landammann Susanne Hochuli für die Unterstützung und das Vertrauen, welches sie unserem Verband entgegenbringt.
- Der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz mit seinem Chef Andreas Flückiger und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
- Den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme unterstützen.
- Der Leitung und den Instruktoern des Aarg. Militärmotorfahrer Verbandes AMMV für die fachtechnische Unterstützung und die Zusammenarbeit bei den Geländefahrzeug-Trainings.
- Allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum Verbandsjahr beigetragen haben.
- Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich jederzeit mit grossem Engagement unterstützen.
- Unserem Sekretär, Hans Schibli, für seine grosse Hilfsbereitschaft und kooperative Zusammenarbeit.

Oberentfelden, im Januar 2017

**Aarg. Zivilschutzverband**

Der Präsident

Ernst Binder